

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 58 (1991)

Artikel: Der Sihlwald und sein Umland
Autor: Irniger, Margrit
Anhang: Anhang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang

StZ III C 12, 7r/v (24. 7. 1491), Photo: StZ ►►

7r

Die marchen deß Sillwalds.

Item der Sillwald stoßt zû oberist gegen dem
Rübgarten ann die Sillen unnd daselbs an denn
Schweigkhof, ann das Bächlj hinuff, nach biß ann denn
trochnen graben unnd demselben graben den Rein
uf, so fheer¹ er gadt unnd da sich der trochen graben
enndet, da gadt es schlecht hinuff biß uf die egg,
unnd der egg uf der höchj nach, biß ann der vonn
Eberschwyl allmeint. Unnd was gegen der
Sillen harwertz haldet, das ghördt zum Sillwald.
Unnd sol ouch der Schweigkhoff denn zun jnn sinen
costen machen. Unnd denn fürer uff der höche
der egg nach biß ann denn hoff Ratlispërg, so man
jetz nëmet das Oberalbis. Unnd söllend die vonn
Eberschwyl denn zun jnn jren costen machen, doch
söllennd myn herren jnnen jërrlich zëchen schilling
gëben. Unnd vonn der vonn Eberschwyl allmeint
gadt dann der Wald fürer, für unnd für, uff der
höche der egg nach. Bÿ dem hoff Ratlispërg biß ann
denn anndern hoff Ratlispërg genannt das Nideralbis.
Unnd besonnder als uf der egg hin ettliche ebnen jst,
da jst allwëg ein trochner grab, der da diennt, ann
die egg, die sich aber höch oder schërpfft. Unnd
gadt der Wald vonn dem Nidern Albis aber der
egg uff der höche nach, am Hënscherberg² biß ann
denn hoff den man nëmpt Schnabelburg. Unnd dan

¹ So weit

² Heischerberg

7

Die marchen des Dietwads.

Frem der Dillwald. stost zu Dornist. gegen den
Rübgarten. aus der Dill. Und das selbe in dem
Dingrichthof. den das Därgel fünf. nach bis am dem
troghen graben. Und demselben graben. Und dem
of. D fgher ne gadt. Und das selbe der troghen graben
mündet. Da gadt ne pflucht fünf bis of der rgg.
Und der rgg of der fochi nach. bis am der vom
Eberfchweig. Dillmünd. Und was gegen der
Dillm farrer iz faldet. Das ghend zu Dillwald.
Und selouch der Schwirichthoff dem zu. In seinem
Eostm marchen. Und dem furrer of der fochi
der rgg nach. bis am dem foff. Ratspurg so man
Folz nimpt das Dornist. Und sollend der vom
Eberfchweig. dem zu In dem Eostm marchen. Doch
sollend dem farrer. In dem furrer. fochi schilling
geben. Und vom der vom Eberfchweig Dillmünd.
gadt dem der Dillmünd. für vund lür. of der
fochi der rgg nach. By dem foff Ratspurg. bis am
dem dem foff Ratspurg zumein das Dornist.
Und besunder als of der rgg zu. utliche vund foff.
Da foff allweg ein troghen grab. der da dem t. dem
der rgg. Der fochi aber fochi. oder fochi. vund
gadt der Dill vom dem Dillmünd ab der
rgg of der fochi nach. den furchung zu. bis am
dem foff den man nimpt Dornist. Und dan

ann den hof Schnabelburg gegen der Sill bj dem hag
unnd dem bach nider biß ann die Rißennten³. Unnd
demnach fürer hinab dem hag unnd dem bach nach
biss jnn die Sillen. Hiebÿ warend:

Ulj Hüber vonn Hußen, Undervogt; Rüdj Lüyer, Buwmeister zu
Cappell; Hanns Hebyßen vonn Horgen; Ulj Sutter ab dem Zimberberg;
Hanns Feißt vonn Eberschwyl unnd Heinj Schürer von Eberschwyl;
Andreas Baßig ab dem Albiß; Hanns Rüßacher unnd syne sün,
Cünrath und Rüdj die Rüßacher zu Hirtzwanggen; Jnnhaber deß
Schweighoffs; Walthj Brüder uf dem hof Ratlispërg; Wilhelm
Lüthold uff dem Nidern Ratlispërg; Ulj Buwman jm Sillwald unnd
annder eerbar lüth.

Actum Sonntag vor Sannct Jacobstag, anno 1491 Jare⁴.

³ Risleten

⁴ 24. Juli 1491

Am Dinstag d. 24. Junii. 1577. zu dem Tag.
Und dem Tag wider. Bisam die Ristmutter. Und
Inmarch. Lüneburg. Am Tag und dem Tag nach.
Bis zu die Dillren. Hiedy warnd. Der
Hüter. Vom Justen. Undmocht. Rüd. Lüneburg. Dins
meister zu Lappell. Jans Hobysten vom Horgen. Der
Dichter. ab dem Fünckelberg. Jans Krift vom Lüne-
burg. Und Jans Jäger vom Lüneburg.
Undmoch. Dabig. ab dem Albiß. Jans Rüstachter.
Und Jans Dün. Einrat. Und Dind die Rüstachter zu
Gützwanzen. Jans Jans d. Geringhoff. Daltz
Dind. d. Am Hof. Kattisprung. Daltz
Lütgold. d. Am Dind. Kattisprung. Der Dins
man Im Sillwald. Und Alunder nybar Lütg.

Act. Sonntag. vor Sanct Jacobi tag.

Anno 1577. Lxxxxi. Jann. 1577.

